

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Kleine Fabel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-489040>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

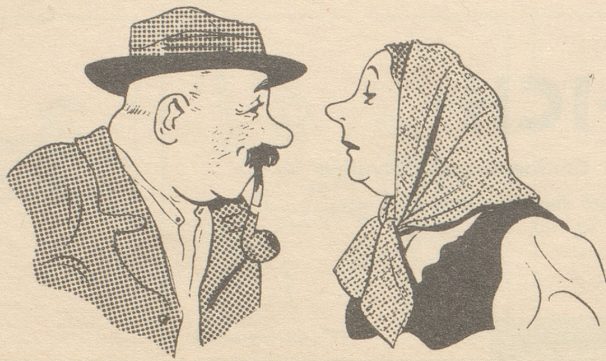
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Chueri und Rägel

«Chueri, säg mer en Satz mit ‚Äsche‘.»  
 «Also: ‚Blos mer ‚Äschel‘ Häsch das gmeint?»

«Nei Chueri, nid Mundart, en Satz i Schriftschprach hani gmeint.»

«Rägel, du söttisch Babe heifse. I der Schriftschprach heifst das Wort nid ‚Äsche‘, sondern ‚Äsche‘ – mit A wie Abraham oder Alti.»

«Muesch nid azüglich werde, Chueri, wil d nüt weisch. Äggi, i has doch tänkt, du wüssisch keine.»

«So säg doch du eine, wenn d eine weisch! Aber en schrifftütsche Satz mit ‚Äsche‘, woolverschtande.»

«Also guet: ‚Di Schwäizäsche Tepe-schnagnatur vemittältinen di Nachrichtn, beginnd mit dänachrichtn aus dä Schwäizäschn Bundesväsammlung. Dä Naznalrat hat in seinä heutign ...‘»

«Hör uf! Das hani im Nachrichtedienscht scho ghört. Hani gärgeret gnueg ab däm Bscluß.»

«Vom Bscluß verschtand i nüt, als Wybervolch. Aber zweimal hani doch ‚Äsche‘ gseit, gäll, sogar Schweiz-äsche.»

«Aber Rägel, das isch doch nid Schrifftütsch, vo Hochtütsch gar nid z rede. Das isch doch eender ...»

«Sägs nid, Chueri, es chönnts öpper ghöore. Me mues grächt sy. Ich glaube, wenn du alli Tag grad vor em Mittagässe müeftisch go es Quantum Nachrichte abeschludere, du würdisch au

pressiere, daß d fertigwärisch bevor d Suppe chalt isch.»

«Säb scho. Aber ich glaube, dä Maa isft kei Suppe mee, wenn er hei chunnt; jedefalls kei Buechschtibesuppe, er hät ja scho der ganz Buuch volle verschlukt Buechschtibe.»

«Ghöörsch dänn desäb lieber, wo redt wie usem Chällerloch ufe?»

«Aha, du meinsch dä mit em Oferoor i der Gurgele? Dä wär rächt zum Reklamemache für Gaba-Tablette, aber nid für de Nachrichtedienscht.»

«Henei, eso muesch doch au wider nid sy. Das isch doch luschtig. Miner Schwöschter iri Chind händ allimal di grööscht Freud, wenn de säb redt; si säged em ‚Herr Chällerhals‘ und mached en amigs naa zum Gaudi vo alle, bis der Schwager seit, es tüeges jetz. Losene doch die Freud, du alte Junggessell.»

«Wäge mir. Aber ich ha doch gmeint, zum Vergnüege für d Chinde bringi s Radio öppedie Chaschperlitheater, und nid Nachrichte. Ich han allimal Freud, wenn desäb redt, wo nid Buechschtibesuppe frifst und nid bim Magenigang unde gurgelet.»

«Ebe gsesch! Jedem Tierlein sein Pläsiirlein. Muesch tolerant sy, Chueri, häsch ja keini Chind, wo sich tummi Möödeli chönnted. agwööne, vos de Leerer defür schtrafe fät. Läb wol, du schwäizäsche Eiggenoss!»

### KLEINE FABEL

Zu einem Schafe kam mit scheuer Bitte, ein Wolf von scheinbar sanfter Sitte. Der Hunger knurrte zwar in seinem Bauch, doch tief ergeben heuchelte der Gauch, er sei ein Ehrenmann, harmlos und brav – und mild vertraute ihm das gute Schaf.

Es sprach der Wolf: «Es soll dir nützen, wenn ich dich fortan darf beschützen! Komm lass uns gute Freunde werden, dann wird kein Feind dich mehr gefährden.» Und als der Freundschaftsbund besiegelt war, da fraß der Wolf das Schaf mit Haut und Haar.

PK

WALTER WIETH  
 vormals  
**Felix Moosher**  
 St. Gallen  
 St. Leonhardstrasse 17  
 Telefon 2 84 78  
**Cigarren-Import**  
 gegründet 1850

**Weibel**

DER KRAGEN FÜR JEDERMANN  
 Kein Waschen, kein Glätten mehr  
**FR. 4.80 DAS DUTZEND**  
**1 STÜCK 45 RP.**  
 WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

**Canova**  
 Tessiner- u. ital. Spezialitäten  
 Im 1. Stock der neue attraktive  
**Afternoon-Tea-Shop**  
 mit Konzert - DINER-DANSANT - BAR  
 Hotel-Restaurant  
**SEEHOF-BOLLEREI**  
 Zürich, Schifflandeplatz 26, Nähe Bellevue  
 Tel. (051) 32 19 54 / 32 18 27 Prop. A. Martin

**Bürgermeisterli**  
 Apéritif anisé  
 Im schwarzen Kaffee ganz herrlich!

SEIT 1815

E. Meyer Basel Güterstraße 146

**Hotel Volkshaus Winterthur**  
 am Bahnhof  
 Modern  
 Vorzüglich  
 Preiswert  
 P Tel. (052) 2 27 20 H. Studer

**Cognac Havraud**  
 LA MARQUE DU CHATEAU

**Nicht rückwärts,**  
 vorwärts blicken; die fortschreitende Entwicklung in den Dienst für unsere Kunden stellen, das ist unsere Devise.  
**Glättli-Brunner AG. - Zürich 1**  
 Cigarettabrik, Löwenstrasse 33, Tel. (051) 25 99 53

**FRIGORREX**  
 Kühlanlagen für das Gastgewerbe  
 FRIGORREX AG. LUZERN